

**Die Forderungen der Postangestellten.**

Montag den 12. d. sprachen der Präsident des Reichsverbandes Oberpostmeister Starl und der Präsident des Zentralvereins der Postmeister und Postexpedienten Oesterreichs, Oberpostmeister Schaginger, als die Vertreter der beiden koalitierten Organisationen im Handelsministerium beim Sektionschef Wagner v. Jauregg vor, um sich über den Stand ihrer im vorigen Jahre in einem umfassenden Memorandum festgelegten Forderungen und Wünsche zu informieren. Was die Fragen allgemeiner Natur, wie nachträgliche neuerliche Regulierung, Herausgabe einer Dienstordnung usw., betrifft, wurde ihnen mitgeteilt, daß hierfür der Wiedereintritt normaler Verhältnisse abgewartet werden müsse. Das Ersuchen, auch die Angehörigen dieses Standes im Falle der Eignung bei der Musterung zum Feldpostdienst einzuteilen, wird befürwortend an das Kriegsministerium geleitet, ebenso wie das Ersuchen, den Angehörigen dieses Standes auf Kriegsdauer die Berechtigung zum Tragen des Einjährigen-Abzeichens zu verleihen. Dem Ansuchen, um Enthebung der gemusterten Landpostdiener könne leider nicht entsprochen werden. Dem Ersuchen, den nichtqualifizierten Postexpedienten Gelegenheit zu geben, nachträglich die Postoffiziantenqualität durch Ablegung der Prüfung zu erreichen, wird bei vorhandener erforderlicher Vorbildung, eventuell unter Altersdispens, entsprochen werden. Die Bitte, denjenigen Beamten, deren Angestellte infolge des Fremdenverkehrs Saisonzulagen erhielten, die nun infolge der Kriegslage eingestellt wurden, diese weiter zu gewähren, wird ebenso einer Prüfung unterzogen werden wie das Ansuchen, den Beamten im Aufmarschraum infolge der dortigen speziellen Feuerung Zulagen zuzuwenden. Was schließlich das Ersuchen betrifft, den Beamten, denen nach Kriegsbeginn Manipulationsbeihilfen, Nachdienstgebühren usw. verkürzt oder eingestellt wurden, diese wieder voll flüssig zu machen, werde man jeden einzelnen Fall genauest prüfen und dort, wo das Amt bereits wieder eine Steigerung seiner Tätigkeit aufweist, diese Nebengebühren wieder flüssig machen. Hierauf begab sich die Abordnung ins Finanzministerium, wo sie in Abwesenheit des Finanzministers vom Sektionschef v. Galecki empfangen wurde.